



Dringliche Interpellation

betreffend **Engagement des Stadtrates für eine zweite Radio-Frequenz in Winterthur**

eingereicht von: David Berger (namens Fraktion Grüne/AL) und Nicolas Galladé (namens SP-Fraktion)

am: 20. November 2006

Geschäftsnummer: 2006/080

Text und Begründung

Das Bundesamt für Kommunikation (BAKOM) hat in seiner Medienmitteilung vom 23.10.2006 angekündigt, den Sendernetzplan und damit die regionale UKW-Landschaft lediglich sanft anzupassen. In diesem Zusammenhang läuft jetzt eine Anhörung. Mit dem geplanten Sendernetzplan würde für Winterthur der unbefriedigende Status Quo wohl auf Jahre hinaus zementiert. Denn Winterthur wird momentan durch die Zürcher Regionalradios und überregionale Radios versorgt, ein eigentliches Stadtradio aber fehlt. Im Gegensatz zu St. Gallen oder Schaffhausen, die neben überregionalen Stationen auch über je ein lokales und unkommerzielles Radio verfügen. Um an der heutigen Situation etwas zu ändern, müsste Winterthur also erfolgreich beim BAKOM lobbyieren, um den geplanten Sendernetzplan zu ändern. Ansonsten würde die Möglichkeit eines Stadtradios auf Jahre hinaus verbaut – selbst wenn sich interessierte Radiomacherinnen und Radiomacher finden würden. In diesem Zusammenhang sei an Radio Stadtfilter erinnert, das im vergangenen Monat zum zweiten Mal innert eines Jahres im Rahmen einer befristeten Sendekonzession einen Monat lang ein ausführliches Radioprogramm auf die Beine stellen konnte. Auch zu erwähnen ist die ZHW-Fachrichtung Journalismus und Organisationskommunikation, mit der die Bildungstadt Winterthur über eine Fachhochschul-Sparte verfügt, die dereinst durchaus Interesse entwickeln könnte an einem lokalen, unkommerziellen Radio.

Es stellen sich in diesem Zusammenhang folgende Fragen:

1. Wie beurteilt der Stadtrat den Nutzen und das Potential einer zweiten UKW-Frequenz für die Stadt Winterthur?
2. Wie schätzt der Stadtrat die mittelfristigen Auswirkungen für Winterthur ein, wenn am geplanten Sendernetzplan festgehalten wird?
3. Hat sich der Stadtrat beim BAKOM bereits in diesem Zusammenhang vernehmen lassen?
4. Ist der Stadtrat bereit, im Zusammenhang mit einer zweiten Radiofrequenz für Winterthur mit anderen interessierten Kreisen die Interessen Winterthurs wahrzunehmen und dafür beim BAKOM zu lobbyieren?
5. Ist der Stadtrat bereit, sich mit einer Stellungnahme an der Anhörung zu beteiligen und dabei die Interessen für eine Sendefrequenz für ein Stadtradio wahrzunehmen?